Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 41: ASIC-Sondernummer: Brückenbau

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Kirche Obernau, Kriens LU. Die katholische Kirchgemeinde Kriens veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine Kirche in Obernau/Kriens. *Teilnahmeberechtigt* sind alle selbständigen Architekten und Architekt-Techniker, die seit dem 1. Oktober 1976 im Kanton Luzern gesetzlichen Wohnsitz haben oder in der Gemeinde Kriens heimatberechtigt sind. *Fachpreisrichter* sind Leo Hafner, Zug, Hans Käppeli, Luzern, Karl Wicker, Meggen. Die *Preissumme* für fünf Preise beträgt 18 000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 2000 Franken zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm:* Kapelle mit 100 Plätzen, Saal für 200 Personen, Foyer, Verwaltungsräume, Schutzräume, Feuerwehrlokalitäten, Erweiterung drei 5½-Zimmer-Wohnungen. Die *Unterlagen* können bis zum 22. Oktober gegen Hinterlage von 250 Franken im Pfarreisekretariat St. Gallus, Kirchrainweg 5, Kriens, täglich von 10 bis 12 h und von 17 bis 18 h abgeholt werden. *Termine:* Fragenstellung bis 26. November, Ablieferung der Entwürfe bis 25. Februar, der Modelle bis 11. März 1978.

Mehrzweckhalle und Erweiterung der Schul- und Sportanlagen in Zunzgen BL. In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sieben Arbeiten beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Hansulrich Huggel, Basel; Mitarbeiter: H. Däuber
2. Preis (2800 Fr.) Otto und Partner, Liestal
3. Preis (2200 Fr.) Heide Füssler, Buckten BL
4. Preis (2000 Fr.) Robert Häfelfinger, Sissach; Mitarbeiter: Walter Stauffenegger

Jeder Teilnehmer erhielt zudem eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Fachpreisrichter waren: Hans Bühler, Lupsingen, Wilfrid Steib, Bottmingen, Raymond Tschudin, Reinach, Helmut Singer, Sissach. Die Projekte sind vom 10. bis zum 19. Oktober 1977 in der Turnhalle in Zunzgen ausgestellt.

Liechtensteinische Landesbank in Vaduz. Die Liechtensteinische Landesbank und das Land Liechtenstein veranstalten einen Projektwettbewerb für den Neubau des Verwaltungsgebäudes der Liechtensteinischen Landesbank und für den Erweiterungsbau der Landesverwaltung. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1975 oder mit Heimatberechtigung im Fürstentum Liechtenstein. Zusätzlich werden acht auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind Dieter Amesöder, Fellbach (Deutschland), Hans Marti, Zürich, Anton Schweighofer, Wien, Dr. Ernst Sieverts, Wien, Walter Walch, Landesbauamt, Vaduz. Die *Preissumme* für sechs bis acht Preise beträgt 90 000 Fr. *Aus dem Raumprogramm:* Direktion mit Büroräumen 305 m², Handelsabteilung 265 m², Operations 1620 m², diverse Räume wie Empfang, Foyer, Konferenzräume, Aufenthaltsräume, Sozialräume, Serviceräume, Räume für technische Installationen, Autoeinstellhalle, Hauswartwohnung, insgesamt 1365 m². Für die Landesverwaltung ist eine maximale Bruttogeschossfläche von 840 m² als unspezifizierte Bürofläche vorzusehen. Ferner sind entsprechende Schutzräume zu projektieren. *Die Wettbewerbsunterlagen* werden vom Sekretariat, Liechtensteinische Landesbank, Baubüro, Städtle 44, FL-9490 Vaduz, bis zum 24. Oktober gegen Hinterlegung von 200 Fr. direkt abgegeben (während der Geschäftszeit) oder sie können per Post gegen Einzahlung dieses Betrages über dieselbe Adresse bezogen werden. *Termin:* Fragestellung bis 18. November, Ablieferung der Entwürfe und der Modelle bis 20. Februar 1978.

Künstlerischer Schmuck der Neubauten des Waffenplatzes Monte Ceneri. Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltet in Verbindung mit dem Amt für kulturelle Angelegenheiten des Eidg. Departements des Innern und im Einvernehmen mit der Eidg. Kunstkommission einen Wettbewerb in zwei Stufen für einen plastischen Schmuck im Bereich der Neubauten des Waffenplatzes Monte Ceneri. Am Ideenwettbewerb (1. Stufe) können Schweizer Bildhauer, die regelmässig im Kanton Tessin wohnen, und Tessiner Bildhauer, die ihren Wohnsitz ausserhalb ihres Heimatkantons haben, teilnehmen. In einer zweiten Stufe wird die Direktion der eidg. Bauten sodann auf Antrag der Jury alle oder einige der prämiierten Bildhauer zu einem Projektwettbewerb einladen. Preisgericht: Remo Rossi, Bildhauer, Präsident der Eidg. Kunstkommission, Locarno, Claude Loewer, Kunstmaler, Vizepräsident der Eidg. Kunstkommission, Montmollin, Sibylle Heusser, Architektin, Zürich, Marie-Louise Lienhard, Kunsthistorikerin, Wettingen, Manuel Pauli, Architekt, Zürich, Pietro Sarto, Kunstmaler, St. Prex, Prof. Jean-Werner Huber, Direktor der Direktion der eidg. Bauten, Bern, Arnoldo Codoni, Direktion der eidg. Bauten, Kreisdirektion VI, Lugano. Dem Preisgericht steht der Betrag von 40 000 Fr. als Preissumme zur Verfügung. Abgabetermin ist der 31. Januar 1978. Am 27. Oktober findet für alle Teilnehmer eine Orientierung auf dem Waffenplatz Monte Ceneri statt. Die Direktion der eidg. Bauten, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, stellt den Interessenten auf schriftliche Anfrage hin das Wettbewerbsprogramm zu. Dem Begehren ist ein amtlicher Ausweis über die Heimatberechtigung und die Niederlassung beizulegen.

Nekrologe

† **Werner Schüepp, dipl. Ing. ETH/SIA, 1906–1977.** Eine markante Persönlichkeit im schweizerischen Bauwesen hat uns für immer verlassen. Werner Schüepp war nach Erlangung des Bauingenieur-Diploms an der ETH zunächst im *Wasserbau* (Hydraulik AG) und dann als projektierender und bauleitender Ingenieur für verschiedene Bauaufgaben, vorwiegend im *Stahlbetonbau*, tätig (Ingenieurbüro Emil Frei). Auf diese grundlegenden beruflichen Erfahrungen stützte sich seine spätere zeitweise Tätigkeit als beratender Ingenieur für Kraftwerkbauten im In- und Ausland.

Im Jahre 1933 wurde der damalige Hauptmann Schüepp mit der Projekt- und Bauleitung wichtiger Festungsbauten betraut. Dabei hat er zunächst die Dimensionierungsgrundlagen für Schutzbauten gegen mögliche feindliche Einwirkungen verschiedener Art durch die EMPA gründlich abklären lassen. Diese Grundlagen sind auch nach Bekanntwerden vieler, inzwischen im In- und Ausland durchgeführter Untersuchungen im wesentlichen noch nicht überholt. Im Jahre 1939 wurde Schüepp im Grad eines Majors Geniechef des Festung Sargans und Ende der vierziger Jahre zum Obersten der Genietruppe befördert.

In den Jahren 1945 bis 1954 war Werner Schüepp *Direktor der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung* und wurde mit einem ganz neuen Aufgabenkreis konfrontiert, mit grossräumigen und längerfristigen Planungszielen.

Im Jahre 1954 wurde Werner Schüepp als *Direktor der Betonstrassen AG* berufen. Dieser in vielerlei Hinsicht anspruchsvollen Aufgabe hat er sich mit grossem persönlichem Einsatz gewidmet. Zusammen mit seiner fachlichen Kompetenz trug ihm das im In- und Ausland bald den Ruf eines weit geschätzten Fachmannes ein, der auch oft zu Vorträgen und Normierungsarbeiten berufen wurde. Diese vielseitige Aktivität Schüepps hat Wesentliches zur ausländischen Anerkennung der schweizerischen Betonstrassen-Technik beigetragen.

Die EMPA verdankt der Betonstrassen AG und ihrem ehemaligen Direktor Schüepp viele interessante und anspruchsvolle Aufträge zur eingehenden Abklärung der Beanspruchung und Beständigkeit von Strassen- und Flugplatzbelägen. Dies hat seit Anfang der dreissiger Jahre schrittweise zu wesentlichen Verbesserungen des Betonstrassenbaus geführt.

Werner Schüepp war aber nicht nur kompetenter Ingenieur, er war im weitesten Sinne Mensch und verstand es, seine Mitarbeiter zu hohen Leistungen anzuspornen. Diese ansteckende Begeisterung und Hingabe von alt Direktor Werner Schüepp wird weiter wirken.

A. Voellmy und W. Wilk

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon 01 / 201 55 36, Postcheck 80-6110
Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich